



UZH, Departement für Nutztiere
Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Herr
Alexander Reichenberger
Faberstrasse 12
D – 90592 Schwarzenbruck

Prof. Dr. med. vet. Iris Margaret Reichler
Abteilungsleiterin Kleintierreproduktion

Dr. med. vet. Milena Gallana
Assistenttierärztin
Tel. +41 44 635 84 28
mgallana@vetclinics.uzh.ch

Zürich, 27/ Februar 2022

Diego Lenny von der Untergass, geb. 05.02.2021, Chip: 756095310048718
SHSB 779611

Befund der Untersuchung auf ektopische Ureteren

Sehr geehrter Herr Reichenberger,

vielen Dank, dass Sie mit Diego Lenny von der Untergass an der Studie zum Ausschluss von ektopischen Ureteren teilgenommen haben.

Im Ultraschall vom 24.02.2022 in München konnten die Harnleitermündungen eindeutig dargestellt werden. Beide Harnleiter münden in den Harnblasenhals. **Ihr Hund wird als (B) eingestuft.**

Liegen eine oder beide Mündungen weiter hinten als normal, wird dies als Ektopie bezeichnet. Wir unterscheiden normale Mündungen im Trigonum (A), ektopische Mündungen im Harnblasenhals (B) oder in der Harnröhre (C).

(B = Hunde mit Mündungen im Harnblasenhals ohne klinische Symptome; C = Hunde mit Mündungen in der Harnröhre oder mit Mündungen im Harnblasenhals und klinischen Symptomen). Bei Tieren, bei welchen die Harnleiter in der Harnröhre münden, sind klinische Symptome wahrscheinlicher.

Die Ektopie der Harnleiter führt zu einem erhöhten Risiko für aufsteigende Harnwegsinfektionen. Daher sollten Antibiotika stets nur nach Resistenzbestimmung eingesetzt werden. Ebenso besteht ein erhöhtes Risiko für Inkontinenz/Harnträufeln nach Kastration, deshalb sollte die Kastration nur bei medizinischer Indikation (z.B. Gebärmuttervereiterung oder Hodentumoren) durchgeführt werden.

Bei Fragen dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. vet. Milena Gallana



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

TIERÄRZTLICHE FAKULTÄT

PROF. DR. KATRIN HARTMANN



Medizinische Kleintierklinik • Veterinärstr. 13 • 80539 München
Tel.: (089) 2180 2650 • Fax: (089) 2180 6240 • E-mail: info@medizinische-kleintierklinik.de

Frau
Dr. med. vet. Sabine Duschner
Johann-Höllritsch-Str. 9
90530 Wendelstein

KURZBERICHT / RÜCKÜBERWEISUNG

Tierart: Hund	Rasse: Entlebucher	Klinik-Nr.: 64595
Name: Diego Lenny von der Untergass	Geboren: 05.02.2021	Besitzer: Herrn Alexander Reichenberger
Geschlecht: m	nicht kastriert	90592 Schwarzenbruck

Vorstellungsgrund:

Diego Lenny von der Untergass wurde uns am 24.02.2022 zur sonographischen Untersuchung auf ektopische Ureteren vorgestellt.

Diagnose: Ureterenmündungen im Bereich des vesikourethralen Überganges

Anamnese:

Diego geht es gut. Er hat keine Probleme mit dem Harnabsatz und es gibt keine Hinweise auf das Vorliegen einer Inkontinenz. Der Hund wirkt auf den Besitzer gesund.

Durchgeführte Untersuchungen und Dokumentation veränderter Befunde:

Klinische Untersuchung: Allgemeinbefinden: munter, aufmerksam
Schleimhautfarbe und -feuchtigkeit: rosa, feucht
Kapilläre Füllungszeit: prompt
Inspektion Maulhöhle: unauffällig
Herzfrequenz: 124/min
Auskultation Herz: kräftig, regelmäßig, gut abgesetzt, kein Herznebengeräusch
Puls: bds kräftig, regelmäßig, herzsynchron
Atemfrequenz: 44/min
Auskultation Lunge: unauffällig
Lymphknoten: klein

Palpation Abdomen: weich, nicht schmerzhaft
Dehydratationszustand: klinisch nicht dehydriert
Schilddrüse: nicht palpierbar
Körpertemperatur: 39,0 °C
Körpergewicht: 28,4 kg
BCS: 5/9

Ultraschall Harntrakt: Die Nieren sind normal groß und von physiologischer Struktur. Die Rinde ist hypoechogen zur Milz. Die Rinden-Mark-Abgrenzung ist deutlich sichtbar. Es ist keine Pyelektasie vorhanden. Linke Nebenniere: 4,7 mm an den Polen. Rechte Nebenniere: 5,3 mm an den Polen. Harnblase: Harnblase mgrd. gefüllt, Inhalt anechogen, Wand obB, nach Gabe von Furosemid und intravenöser Infusion die die Mündungen beider Ureteren im Bereich des vesikourethralen Überganges darstellbar ca. 7 mm kranial des vorderen Prostatarandes. Prostata: 2,6x2,6x 4,1 cm (LxHxB), Parenchy homogen hyperechogen.

Beurteilung: Ureterenmündungen im Bereich des vesikourethralen Überganges

Weitere Empfehlungen:

Aufgrund der weit kaudal mündenden Ureteren empfehlen wir eine Kastration nur bei medizinischer Indikation, da ein erhöhtes Risiko für eine danach auftretende Inkontinenz besteht. Um dieses besser einzuschätzen, würden wir vor einer chirurgischen Kastration zu einer medikamentöse Kastration mittels GnRH Chip raten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Hannah Gareis

Resident ECVIM-CA

Roswitha Dorsch

PD, Dr. med. vet., Dr. med. vet. habil.
Diplomate ECVIM-CA
(Internal Medicine)

Katrin Hartmann

Prof., Dr. med. vet., Dr. med. vet. habil.
Diplomate ECVIM-CA
(Internal Medicine)
Klinikleitung

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.